

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Rainsauer Sattel erstreckt sich in der Hauptrichtung des Sudetenystems fünf und eine halbe Meile lang ein ununterbrochener Bergrücken mit einer mittleren Kammhöhe von 630 bis 650m, das Reichensteinergebirge, der Hundsrücken oder der Zug des Fichtlich. Er bildet fast fortwährend auf seiner Wasserscheide die Grenze Österreichs gegen das Glatzer Gebiet. Eine große Anzahl Querrücken, welche dicht bewaldet und nur durch sehr enge Querthäler von einander geschieden sind, verlaufen gegen Nordosten nach Österreichisch-Schlesien.

Als eine Fortsetzung des Salzwiesenrücken über den Fichtlich nach Nordosten kann die Löwen- und die Nesselkuppe bezeichnet werden, ein bis an die preußische Grenze ziehender Bergrücken. Die Höhe seiner Kuppen, deren wichtigste der Löwenberg (1034m), die Hirschbadkoppe (983m) und die Nesselkuppe oder der Falkenberg (958m) sind, nimmt gegen Nordosten ab. Am Abhange der Hirschbadkoppe und an der Südostseite des Bergzuges entspringen jene zahlreichen frischen Quellen, denen Gräfenberg seinen europäischen Ruf verdankt.

Vom großen oder Spiegeliger Schneeberge zieht nach Südsüdwest der etwa 950m hohe Rücken des kleinen Schneeberges, die Hauptwasserscheide zwischen der Neisse und der March. An den Quellen der Neisse und der stillen Adlertheilt sich dieser Rücken in mehrere Äste, von denen der östlichste in Böhmen, die flache Wasserscheide der Elbe und Donau, sich in einzelnen Kuppen südwärts bis an die Grenze Mährens fortsetzt, dort aber plötzlich in den mächtigen Querrücken des Altvaterwaldes in der Richtung von Westen nach Osten ausläuft. Gegen Norden liegt zwischen demselben und der Marchfurche ein flaches Hügelland.

Was die geologischen Verhältnisse betrifft, so hat der Gneis ein sehr weites Gebiet, er reicht auf der Westseite fast überall über die Landesgrenze, auf der Ostseite bis zum Ursprunge der Theiß und über Freiwaldau an die schlesisch-preußische Grenze. Er ist an vielen Orten von Glimmerschiefer überlagert. An der südlichen und südöstlichen Grenze der Gneise folgen in einer zweiten